

Mag. Andreas Reichhardt
Bundesminister

An den
Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

andreas.reichhardt@bmvit.gv.at
+43 1 711 62-658000
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
Österreich

Geschäftszahl: BMVIT-9.000/0041-I/PR3/2019

5. Juli 2019

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Schatz, Genossinnen und Genossen haben am 29. Mai 2019 unter der **Nr. 3646/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend ein Hakenkreuz bei der Autobahnauffahrt Wolkersdorf Süd gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

- *Seit wann ist in ihrem Zuständigkeitsbereich bekannt, dass sich auf der Autobahnauffahrt Wolkersdorf Süd ein Hakenkreuz an einem Müllcontainer befindet?*
- *Was wird in Ihrem Zuständigkeitsbereich unternommen, um eine rasche Entfernung des Hakenkreuzes zu unternehmen?*
 - a. *Wann ist mit einer Entfernung des Hakenkreuzes zu rechnen?*

Die Strecke der A5 Süd wurde im Rahmen eines PPP Projektes (Public Private Partnership) durch die Bonaventura Straßenerrichtungs GmbH geplant, finanziert und gebaut. Die Bonaventura Straßenerrichtungs GmbH ist seit der Eröffnung in 2009 auch für die Erhaltung und den Betrieb der Strecke bis 2039 als Straßenerhalter verantwortlich.

Gemäß Mitteilung des Konzessionsgebers ASFINAG wurde an diese am 27. Mai 2019 über Twitter die Anfrage gestellt, wann auf der Autobahnauffahrt Wolkersdorf Süd das Hakenkreuz an einem Müllcontainer entfernt wird.

Umgehend wurde seitens ASFINAG Kontakt mit Bonaventura Straßenerrichtungs GmbH aufgenommen, um den Sachverhalt zu klären und das Hakenkreuz entfernen zu lassen. Am 28. Mai 2019 hat die ASFINAG die Rückmeldung seitens Bonaventura Straßenerrichtungs GmbH erhalten. Die Bonaventura Straßenerrichtungs GmbH hat keine Müllcontainer bei Anschlussstellen aufgestellt. Die im Nahbereich der Anschlussstelle Wolkersdorf Süd bestehenden Müllcontainer ständen vermutlich im Eigentum des Landes Niederösterreich und stehen nicht

auf Grundstücksflächen im Eigentum der Republik Österreich. An den besagten Müllcontainern konnten jedoch keine Hakenkreuze entdeckt werden.

Zu Frage 3:

- *Zu wie vielen rechtsextremistischen Beschmierungen und Ähnlichem ist es in den Jahren 2014, 2015, 2016, 2017, 2018 und 2019 auf österreichischen Autobahn-Anlagen gekommen? (Bitte um Angabe von Jahr und Ort)*

Gemäß Auskunft der ASFINAG besteht für die ASFINAG-Autobahnmeistereien eine Arbeitsanweisung, die besagt, dass obszöne, rassistische oder rechtsextreme Verunreinigungen umgehend zu entfernen sind. Eine zentrale Dokumentation zur Anzahl von rechtsextremistischen Beschmierungen und/oder Ähnlichem ist nicht vorhanden.

Zu Frage 4:

- *In wie vielen Fällen hat ihr Zuständigkeitsbereich Sachverhaltsdarstellungen oder Anzeigen wegen rechtsextremistischer und Ähnlichem eingebracht?*

Im Jahr 2014 gab es im Raum Wien eine Zusammenarbeit mit dem Bundeskriminalamt (BKA), um internationale Graffiti-sprayer habhaft zu werden.

Zu Frage 5:

- *Wie hoch sind die Kosten, die seit dem Jahr 2014 durch die notwendig gewordene Entfernung rechtsextremistischer Beschmierungen und Ähnlichem entstanden sind?*

Da seitens ASFINAG keine zentrale Dokumentation vorhanden ist, kann keine Aussage getroffen werden.

Mag. Andreas Reichhardt

